

HER MIT DER MARIE!

In Tirol werden jedes Jahr über 300 Millionen Bargeldzahlungen getätigt. Obwohl bargeldloses Zahlen beliebter wird, erledigen die Tiroler immer noch acht von zehn täglichen Zahlungen in bar. Wo kommt all dieses Bargeld her und was passiert mit ihm, wenn es aus dem Verkehr gezogen wird? top.tirol hat sich den Bargeldkreislauf genauer angesehen.

DER KLEINE GELDKREISLAUF

Bargeld zirkuliert nur lokal zwischen der Bank, dem Kunden und dem Einzelhandel.



DER GROSSE GELDKREISLAUF

Post- und Kommerzbanken bestellen Bargeld bei der **Oesterreichischen Nationalbank (OeNB)**. Im Gegenzug tauschen sie Bargeld in gleicher Höhe ein oder lassen sich den Wert von ihrem Konto abbuchen. Die OeNB tauscht meistens große Scheine gegen kleine, die von der Wirtschaft als Wechselgeld gebraucht werden.



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

Die OeNB erhält von der EZB den Auftrag, Banknoten zu drucken.

Bei Münzen entscheidet jeder Staat selbst, muss den Produktionswunsch aber von der EZB genehmigen lassen.



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK



DIE KONTROLLAUFGABEN DER OeNB

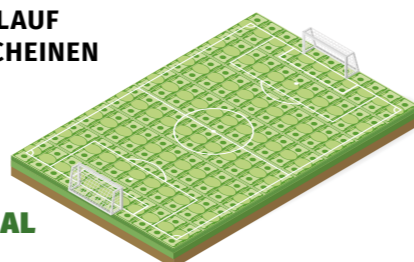
Jeder Geldschein kommt im Durchschnitt **drei bis viermal im Jahr** zur Nationalbank zurück und wird dort **gezählt**, auf Echtheit **geprüft**, **sortiert** und **wieder ausgegeben**. Defekte Scheine werden aussortiert, geschreddert und verbrannt.

IN TIROL SIND ETWA **3,2 € MRD.** IM UMLAUF.

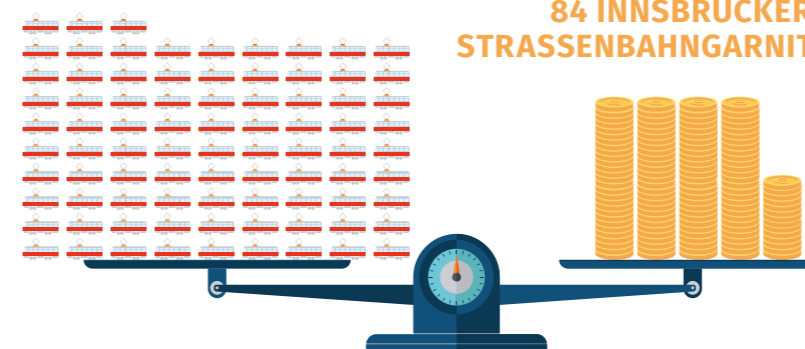
MIT ALLEN IN UMLAUF BEFINDLICHEN SCHEINEN KÖNNTE MAN

90 MAL

DAS SPIELFELD DES TIVOLI STADIONS AUSLEGEN.



DIE IM UMLAUF BEFINDLICHEN MÜNZEN HABEN EIN GEWICHT VON **84 INNSBRUCKER STRASSENBAHNGARNITUREN.**



ALLE JAHRE WIEDER

Neue **Drucktechnologien** ermöglichen die Anwendung **verbesserter Sicherheitsmerkmale**. Regelmäßig erscheinen deshalb **neue Euroscheine**. Damit ist die EZB zumindest für eine gewisse Zeit den Fälschern einen Schritt voraus.